

Vergl. Pilgram, Ant., Calendarium chronologicum, S. 157—191. — Weidenbach, Ant. Jos., Calendarium historico-christianum medii et novi aevi. Chronologische u. historische Tabellen etc. 1855. — Der »Tageweiser« im kalendarischen Theile des Jahrganges 1864 der Illustr. Ztg. — Die Perikopen sind vorstehend angegeben »secundum consuetudinem Romanae curiae« aus: Jordanus de Quedlinburg, Op. Postillarum, Argent. 1483.

B. Berechnung der Wochentage und des Osterfestes nach dem julianischen Kalender.

1. Literae dominicae.

Man hat das ganze Jahr in Perioden von je sieben Tagen getheilt und diese immer wiederkehrend mit den sieben ersten Buchstaben des Alphabets bezeichnet.

I.

	A	B	C	D	E	F	G	etc.
Januar	1.	2	3	4	5	6	7	

Denjenigen dieser Buchstaben, welcher auf den ersten Sonntag (also auch auf sämtliche Sonntage) des Jahres fällt, nennt man den Sonntagsbuchstaben und berechnet ihn für ein gegebenes Jahr folgendermaassen: Man addire (nach den mittelalterlichen Memorialversen: *Annis adde novem Domini, partire per octo et Viginti: cyclus tibi notus erit.* Vergl. Durand, Rationale l. 8 c. 5 n. 7) zu der gegebenen Jahreszahl 9 und dividire die Summe mit 28, so findet man in der Sonntagsbuchstaben-Tabelle

II.

1 G(F)	5 B(A)	9 D(C)	13 F(E)	17 A(G)	21 C(B)	25 E(D)
2 E	6 G	10 B	14 D	18 F	22 A	26 C
3 D	7 F	11 A	15 C	19 E	23 G	27 B
4 C	8 E	12 G	16 B	20 D	24 F	28 A

neben der als Rest übrig bleibenden Zahl den Sonntagsbuchstaben des gegebenen Jahres. Stehen bei einer Zahl in der Tabelle zwei Sonntagsbuchstaben, so ist das gegebene Jahr ein Schaltjahr, in welchem der in Paren-

these geschlossene Buchstabe für die Sonntage vom 24. Februar ab gilt, der andere nur für den Anfang des Jahres bis zum genannten Schalttage. Bleibt bei der Division nichts übrig, so ist A (28) der Sonntagsbuchstabe. Beispiel: $1225 \div 9 = 1234 : 28$, bleibt Rest 2; folglich ist E der Sonntagsbuchstabe des Jahres 1225, das heisst nach Tab. I.: der 5. Januar des Jahres 1225 war ein Sonntag, woraus folgt, dass der 1. Januar 1225 ein Mittwoch war. Ist nun bekannt, auf welchen Wochentag der 1. (mithin auch der 8. 15. 22. 29.) Januar fällt, so lassen sich alle übrigen Wochentage des Jahres daraus mit Hilfe der folgenden Tafel leicht finden.

III.

	A	B	C	D	E	F	G
Für das Gemein- jahr.	1. Jan. 1. Oct.	1. Mai	1. Aug.	1. Febr. 1. März 1. Nov.	1. Juni	1. Sept. 1. Dec.	1. April. 1. Juli
Für das Schalt- jahr.	1. Jan. 1. April. 1. Juli.	1. Oct.	1. Mai.	1. Febr. 1. Aug.	1. Nov. 1. März.	1. Juni.	1. Sept. 1. Dec.

Der 1. (8. 15. 22. 29.) Januar (A) des Gemeinjahres 1225 fiel auf den Mittwoch; die Tabelle zeigt, dass der 1. (8. 15. 22. 29.) October auf denselben Tag fällt. Der 1. Februar (D) fällt, von A bis D vier Tage weiter gezählt, auf den Sonnabend, ebenso der 1. März und der 1. Nov. u. s. f. Im Mittelalter bediente man sich für das Gemeinjahr dazu der folgenden Memorialverse:

*Alta Domat Dominus, Gratis Beat Equa Gerentes,
Contemnit Fictos, Augebit Dona Fidelis.*

Dieselben bestehen aus 12 Wörtern, welche die Monate des Jahres vom Januar bis December bezeichnen, und die 7 Anfangsbuchstaben der 12 Wörter bezeichnen die 7 Wochentage von Sonntag (A) bis Sonnabend (G) für jeden ersten Tag des betreffenden Monats. In denjenigen Monaten, deren Wörter mit demselben Anfangsbuchstaben beginnen, fällt also der erste Montag auf denselben Wochentag, z. B. der 1. Januar (*Alta*) und der 1. October (*Augebit*); der 1. Februar (*Domat*), 1. März (*Dominus*) und der 1. November (*Dona*) u. s. f. Vgl. Durand, *Rationale* I. 8 c. 5 n. 4.

2. Terminus paschalis.

Um das Osterfest eines gegebenen Jahres zu berechnen, addire man zu der Jahreszahl 1 und dividire die Summe mit 19: so ist der Rest die goldene Zahl (*aurus numerus*). Bleibt bei der Division nichts übrig, so ist 19 die goldene Zahl. Mit Hilfe derselben und der Sonntagsbuchstaben-Tabelle II. kann man nach folgender Tafel das Osterfest finden, welches jedesmal auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling (Ostermond) fällt.

IV. 1)

Goldene Zahl.	Terminus paschalis (Ostermond).	Goldene Zahl.	Terminus paschalis (Ostermond).
1	5. April D.	11	15. April G.
2	25. März G.	12	4. April C.
3	13. April E.	13	24. März F.
4	2. April A.	14	12. April D.
5	22. März D.	15	1. April G.
6	10. April B.	16	21. März C.
7	30. März E.	17	9. April A.
8	18. April C.	18	29. März D.
9	7. April F.	19	17. April B.
10	27. März B.		

Beispiel: Man sucht das Osterfest des Jahres 1225.

$1225 + 1 = 1226 : 19$, bleibt Rest 10. Neben dieser goldenen Zahl 10 steht in Tab. IV. der 27. März B. als Ostermond; der nächstfolgende Sonntag ist der Ostertag. Als Sonntagsbuchstabe des Jahres 1225 war oben (aus Tab. II.) E gefunden; zählt man nun von B (27. März) nach E weiter, so ergibt sich der 30. März als Ostertag des Jahres 1225.

1) Brinckmeier, Chronologie S. 58.